



Aktionen zum Welt-Alzheimerntag von Stadt und Landkreis Kulmbach am 25. und 26. September 2026

Schirmherrschaft

Landrat Jonas Gleich
und Oberbürgermeister Dr. Ralf Hartnack

Freitag, 25.09.2026, 18:00 Uhr im Cineplex Kulmbach

Kinovorstellung zum Thema Demenz:

„Der verlorene Mann“

Der Film ist ein berührendes Drama über Demenz, Erinnerung und die Kraft zwischenmenschlicher Beziehungen.

Im Mittelpunkt steht Kurt, der aufgrund seiner Demenzerkrankung überzeugt ist, noch immer mit seiner ehemaligen Frau Hanne verheiratet zu sein. Was zunächst für Verwirrung sorgt, entwickelt sich zu einer ebenso bewegenden wie warmherzigen Geschichte über Verantwortung, Mitgefühl und den Umgang mit dem Vergessen.

Nach dem Kinofilm ist noch Raum für eine Diskussion bzw. offenen Austausch mit regionalen Fachstellen.

Freier Eintritt!

Samstag, 26.09.2026, 09:00 – 13:00 Uhr

Informationsstände am Marktplatz Kulmbach

Informationsstände der regionalen Fachstellen mit Möglichkeit zur persönlichen Beratung und vielen interessanten Broschüren und Infomaterialien zum Thema Demenz

Ab 11:00 Uhr: Musikalische Begleitung durch den Musikverein Kulmbach-Weiher 1900 e.V.

Samstag, 26.09.2026, 17:00 Uhr

Demenzsensibler Gottesdienst in der Spitalkirche Kulmbach mit Lektor Werner Wagner

**Wir freuen uns, wenn Sie unserer Einladung zum
Welt-Alzheimerntag 2026 folgen!**

Hospizverein Kulmbach e.V., Stadträtin Christina Flauder

Allgemeinarzt Dr. Markus Ipta

Gesundheitsamt Kulmbach, Dr. Nataša Luz

Gesundheitsregion Plus, Annekatrien Tauer

AOK Bayern Direktion Bayreuth-Kulmbach

Alzheimergesellschaft Bayreuth-Kulmbach

„Ich darf nicht vergessen,
meine Medikamente gegen
das Vergessen zu nehmen.“
(Rudi Assauer, Ex-Fußballmanager)

„Ich habe eines Tages gemerkt,
dass der Kopf in manchen
Situationen nicht so wollte,
wie ich wollte.
Als wäre da oben eine Tür zu,
zack - einfach geschlossen“
(Rudi Assauer, Ex-Fußballmanager)

„Der 87-jährige will sofort
seine Pferde einspannen und
zur Feldarbeit aufbrechen.
Der Sohn möchte ihm
spontan ins Wort fallen und
daran erinnern, dass er doch
hier im Altenheim liegt und
sich kaum rühren kann.“
(Quelle: Obermain-Tagblatt,
07.02.2012)

„Ist die Mutter oben?“,
fragt die 90-jährige Frau
ihren Sohn und ihre
Schwiegertochter.
Als die beiden ihr die Realität
schildern, fängt sie bitterlich
an zu weinen.
Später erfahren sie von der
Pflegekraft der Mutter,
dass demente Patienten in ihrer
eigenen Welt leben und
man sie darin bestärken soll.
Von nun an begaben sich die
beiden mit ihr zusammen auf
eine Reise in die
Vergangenheit.“
(Quelle: privat)